

Internationales Völkerrecht

NOVO, Benigno Núñez ^[1]

NOVO, Benigno Núñez. **Das humanitäre Völkerrecht**. Multidisziplinäre Kern Fachzeitschrift des Wissens. 03-Jahr, Ed. 06, Vol. 01, s. 145-157, Juni 2018. ISSN:2448-0959

Zusammenfassung

Dieser Artikel zielt darauf ab, diskutieren die Herausforderungen des humanitären Völkerrechts, die von der internationalen Gemeinschaft in Bereichen wie Terrorismus, Verhaftungen, Durchführung von Feindseligkeiten, Besetzung und Sanktionen behandelt werden müssen. Die Notwendigkeit der Förderung des Friedens, Mäßigung und Humanisierung in bewaffneten Konflikten. Erhöhen Sie die Wirksamkeit und die Einhaltung des humanitären Völkerrechts, zum Beispiel, erhöhen Sie die Streitkräfte sowie alle Individuen. Zu bestrafen, wenn es muss für alle, die nicht den Regeln der Friedensschaffung in bestimmte Verstöße gegen die Genfer Konventionen und die Zusatzprotokolle einhalten.

Stichwörter: Herausforderungen, Frieden, des humanitären Völkerrechts.

1. Einführung

Dem humanitären Völkerrecht oder internationalem Recht des bewaffneten Konflikts (LOAC) ist eine Reihe von Gesetzen, die Menschen in Zeiten bewaffneter Konflikte zu schützen. Besteht aus den Gesetzen der Genfer Konventionen und das Haager Übereinkommen. Seine Gesetze betreffen die Länder in Konflikt, den neutralen Ländern, um betroffenen in den Konflikten, die Beziehung zwischen ihnen und den Schutz von Zivilpersonen.

Dem humanitären Völkerrecht ist Teil des Völkerrechts über die Beziehungen zwischen Staaten und besteht aus Vereinbarungen zwischen Staaten – in der Regel bezeichnet als Verträge oder Übereinkommen – sowie der allgemeinen Grundsätze und Gebräuche dass Staaten als rechtlichen Verpflichtungen akzeptieren.

Die Ursprünge des humanitären Völkerrechts finden Sie in den Codes und Regeln der Religionen und Kulturen der Welt. Die 1860 begann die moderne Entwicklung des Gesetzes; Seitdem haben Staaten auf eine Reihe von praktischen Standards, basierend auf harte Erfahrung der modernen Kriegsführung geeinigt, die ein empfindliches Gleichgewicht zwischen humanitären und militärischen Bedürfnissen der Staaten widerspiegeln. Mit dem Wachstum der internationalen Gemeinschaft auch stieg die Zahl der Staaten auf der ganzen Welt, die für die Entwicklung des humanitären Völkerrechts beigetragen, die heute als Rechtssystem betrachtet werden können Universal^[2].

Ein beträchtlicher Teil des humanitären Völkerrechts liegt in den vier Genfer Abkommen von 1949. Fast alle Länder der Welt haben die verbindliche Konventionen, die entwickelt und ergänzt durch zwei weitere Siedlungen – die Zusatzprotokolle von 1977 wurden akzeptiert.

Es gibt noch mehrere Abkommen über das Verbot der Verwendung von bestimmten Waffen und

militärische Taktiken, einschließlich 1907 Haager Übereinkommen, das Übereinkommen von bakteriologischer (biologischer) von 1972, das Übereinkommen von konventionellen Waffen von 1980 und die Chemiewaffen-Übereinkommen 1993. 1954, die, denen Haager Konvention das kulturelle Erbe in der Zeit des schützt, bewaffneten Konflikts.

Heute sind viele der Normen des humanitären Völkerrechts als Gewohnheitsrecht, d.h. als allgemeine Regeln akzeptiert, die für alle Staaten gelten.

2. Entwicklung

Dem humanitären Völkerrecht erstreckt sich auf zwei Bereiche: 1-der Schutz von Personen, die nicht beteiligen oder nicht mehr Teilnahme an Feindseligkeiten; 2-der Satz von Medien Einschränkungen (vor allem Waffen) und die Bekämpfung Methoden wie militärische Taktik.

Dem humanitären Völkerrecht schützt Menschen, die nicht im Kampf, wie diejenigen, die verletzt wurden oder Schiffbruch, mitmachen, die krank sind oder waren, die Kriegsgefangene gemacht ^[3].

Die geschützten Personen werden nicht angegriffen werden; Körperliche Misshandlung oder erniedrigende Behandlung muss nicht antun; die Verwundeten und Kranken werden erhoben und verarbeitet werden. Es gibt bestimmte Regeln, die gelten für Personen, die gefangen genommen oder verhaftet wurden; solche Standards umfassen die Bereitstellung von ausreichend Nahrung, Obdach sowie angemessene rechtliche Garantien.

Bestimmte Standorte und Objekte wie Krankenhäuser und Ambulanzen sind ebenfalls geschützt und sollten nicht angegriffen werden. Dem humanitären Völkerrecht stellt eine Reihe von Embleme und Zeichen, leicht zu erkennen, einschließlich des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes. Sie können verwendet werden, um Menschen und Orte geschützt zu identifizieren.

Dem humanitären Völkerrecht verbietet alle Mittel und Methoden der Bekämpfung: 1) unterscheiden nicht zwischen Menschen die Teilnahme an Feindseligkeiten und die Menschen, die als Zivilisten, nicht in ihnen beteiligt sind; (2) dazu führen, dass unnötige Verletzungen oder unnötige Leiden; (3) schwere Schäden oder langlebig.

Dem humanitären Völkerrecht verbietet dies die Verwendung von vielen Waffen, einschließlich explosive Kugeln, chemischen und biologischen Waffen sowie blendende Laserwaffen.

Dem humanitären Völkerrecht gilt nur für bewaffnete Konflikte. Deckt nicht die interne Störungen wie isolierte Gewaltakte oder regelt, ob ein Staat kann oder darf keine Gewalt anwenden. Dieser Aspekt wird durch eine wichtige Rolle, aber deutliche, Völkerrecht, in der Charta der Vereinten Nationen enthaltenen geregelt. Internationales Recht erst nach dem Beginn eines Konfliktes angewandt werden und gilt einheitlich für alle Beteiligten, unabhängig davon, wer die Feindseligkeiten gestarte ^[4]t.

Dem humanitären Völkerrecht unterscheidet zwischen internationale bewaffnete Konflikte und internen bewaffneten Konflikten. Die internationale bewaffnete Konflikte sind jene in denen mindestens zwei Staaten beteiligt sind; Sie unterliegen einer Vielzahl von Standards einschließlich der vier Genfer Konventionen und das erste Zusatzprotokoll. Allerdings müssen in der gleichen Weise wie in

internationalen bewaffneten Konflikten, in einen internen bewaffneten Konflikt alle Parteien im Einklang mit dem humanitären Völkerrecht handeln.

Es ist wichtig, zwischen dem humanitären Völkerrecht und internationale Menschenrechtsstandards zu unterscheiden. Obwohl einige seiner Standards identisch sind, diesen beiden Organen des Gesetzes wurden separat entwickelt und in verschiedenen Abkommen festgelegt sind. Insbesondere im Gegensatz zu dem, was in dem humanitären Völkerrecht passiert, internationale Menschenrechtsnormen gilt in Zeiten des Friedens und viele seiner Bestimmungen können während eines bewaffneten Konflikts ausgesetzt werden.

Leider gibt es zahlreiche Beispiele für Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht in Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt. Die Zivilisten sind in zunehmender Zahl unter den Opfern der Feindseligkeiten. Es gibt jedoch Fälle, in denen, dank des humanitären Völkerrechts, zu einem Schutz der Zivilpersonen, Gefangene, kranke und Verwundete, sowie Beschränkungen für die Verwendung von barbarischen Waffen es gelang. Unter den gegebenen Umständen der extremen Trauma innewohnt, die Anwendung des humanitären Völkerrechts werden sie immer mit großen Schwierigkeiten. Eine effektive Anwendung weiterhin äußerst dringend.

Einige Maßnahmen wurden entwickelt, um die Einhaltung des humanitären Völkerrechts zu fördern. Staaten sind verpflichtet, ihre Streitkräfte sowie die breite Öffentlichkeit über die Regeln des humanitären Völkerrechts zu erziehen.

Sollte verhindern und bestrafen, wenn nötig, alle Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht. Insbesondere muss erlassen Gesetze, die meisten zu bestrafen schwere Verletzungen der Genfer Konventionen und Zusatzprotokolle gelten als Kriegsverbrechen. Auch wurden Maßnahmen auf internationaler Ebene: Gerichte wurden geschaffen, um in zwei jüngsten Konflikte begangenen Handlungen zu bestrafen und untersuchen die Möglichkeit der Einrichtung eines ständigen internationalen Gerichtshofs zuständig, Kriegsverbrechen zu bestrafen.

Ist durch Regierungen und Organisationen, entweder als Einzelpersonen, wir alle können einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des humanitären Völkerrechts.

Natürlich ist eine der wichtigsten Gruppen, die buchstäblich das Banner der humanitären Rechte auf der ganzen Welt tragen des Roten Kreuzes. Der Verein, gegründet 1863 hatte Hauptsitz Genf, in der Schweiz. Seine Gründungsmitglieder waren fünf große Familien, die sich in einer Konferenz, Vorschläge zur Unterstützung der Soldaten zu bringen, dass angesichts der jüngsten Ereignisse an der Schlacht von Solferino, wo zehntausende Menschen starben, und viele weitere durch verletzt wurden neue Technologien der Artillerie, benötigt sie irgendeine Form der Unterstützung. Heute sind wir fast intuitiv, einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung würde die Ergebnisse dieses ersten Treffens Regeln bereitstellen:

Jede Person, die weder im Kampf noch irgendwie direkt an den Feindseligkeiten teilnehmen ist geschützt werden müssen.

Die Kranken und verwundeten müssen richtigen Pflege unabhängig von der in Konflikt stehenden Seite, die im Besitz erhalten.

Gefangene müssen geschützt werden, von Vergeltung und Gewalt, wie Folter und Demütigungen, die Ihre Würde als Mensch zu beeinflussen.

Diese Organisation ist die älteste der Bewegungen der nationalen Gesellschaften, zusätzlich zu dem mit mehr Prestige. Ist eines der bekanntesten Unternehmen der Welt und gewann drei Nobelpreise Frieden 1917, 1944 und 1963. Wir können das Ergebnis Ihrer Bemühungen zu sehen und in vielen Ländern arbeiten. Derzeit sind die wichtigsten operativen Zentren des Konzerns befindet sich in Afghanistan, Irak, Nigeria, Süd-Sudan, Syrien, Ukraine und Jemen, aber nicht beschränkt auf diese. Es ist wichtig, Ihre aktive Teilnahme an die Beihilfe und die Verwaltung der kolossalen Anzahl Personen obdachlos und Vertriebenen aus ihren früheren Bereichen aufgrund der jüngsten Konflikte in Syrien zu beachten. Bereits etwa 6,5 Millionen Menschen nach Angaben der Organisation darüber hinaus auf die mehr als 3 Millionen Menschen, die Hilfe in Flüchtlingslagern in benachbarten Ländern wie Libyen, der Türkei, Jordanien und Irak zu suchen.

Schließlich angesichts der Präsenz des humanitären Völkerrechts, eine der Regeln, die Bestandteil der Diskussion wichtig geworden in den letzten Jahrzehnten, insbesondere während der Zeit des Kalten Krieges (1945-1991), außerhalb der feststellt, dass die Teile, die Zugehörigkeit zu einer Konflikte haben Grenzen über die Mittel, die in Bezug auf Kriegsmaterial verwendet werden können. In diesem Sinne ihre eigenen Kriegserklärungen irgendwie nachgeholt werden müssen, und müssen bestimmte Kriterien als legitim angesehen werden durchlaufen.

Es ist klar, dass diese Art der Intervention einen Chor der Kritiker deutlich erweitert hat. Zuerst müssen wir überlegen, was ein Land für die Anforderungen genannt, bietet nicht nur Ihr Kapital, sehen Sie zum Beispiel von feindlichen Soldaten verwundet oder behelfsmäßigen Behausungen und Flüchtlingslagern, arrangieren, aber Ja verpflichtet sich, Ihre eigene nationale Souveränität. Von dem Moment, wenn ein Land einen Vertrag zu begeben unterzeichnet, um seine Taten auf dem Schlachtfeld zu beschränken, auch wenn dieses Land hatte insgesamt Fähigkeiten zu schaffen und Waffen, die durch diese internationale Verträge verboten sind gibt er Teil der rechten Seite, um jeden Preis, also Ihre Integrität zu bewahren Ihre Souveränität über Ihr eigenes Gebiet zu suchen.

Leider gibt es zahlreiche Beispiele für Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht in verschiedenen Konflikten auf der ganzen Welt. Die Zivilbevölkerung ist in zunehmendem Maße als die Opfer der Kampfhandlungen. Es ist jedoch wichtig, die Existenz der Fälle nennen, in denen, dank des humanitären Völkerrechts, zu einem Schutz der Zivilpersonen, Gefangene, kranke und Verwundete, sowie Beschränkungen für die Verwendung von schädlichen Waffen es gelang. Unter den gegebenen Umständen der extremen Trauma innewohnt, die Anwendung des humanitären Völkerrechts werden immer mit großen Schwierigkeiten. Also, es ist entscheidend für die effektive Anwendung des humanitären Völkerrechts und weiterhin den gleichen Wunsch, ihre Ziele zu erreichen. Sollte verhindern und bestrafen, wenn nötig, alle Verletzungen des humanitären Völkerrechts, insbesondere der Verkündung der Gesetze, die dazu dienen, die schwersten Verletzungen der Genfer Konventionen und Zusatzprotokollen (z. B. die Verbrechen zu bestrafen Krieg). Stromstärke, die Schaffung des Tribunals zu bestrafen wirkt engagiert in die jüngsten Konflikte neben Diskussionen über die Möglichkeit der Einsetzung eines ständigen internationalen Gerichtshofs mit Kräften effektiver Strafe für Kriegsverbrechen.

Tag 3. Oktober 2015, ein US-Luftangriff getroffen ein Krankenhaus von Médecins sans Frontières (MSF)

in der Stadt Kunduz in Afghanistan und über 40 Tote, darunter Patienten und Ärzte. Die Stadt ist Schauplatz von Konflikten zwischen den Taliban und der afghanischen Regierung – von den USA unterstützt. Vor kurzem, am 29. April General Joseph Votel, Central Command der Streitkräfte der Vereinigten Staaten, erklärte, dass der Angriff unter der Leitung von Land war ein Vorfall, aber kein Kriegsverbrechen, da gab es keine Absicht der Angriff auf das Krankenhaus und Todesfälle verursachen. Nach der Version der amerikanischen Regierung wurde eine Kombination von menschlicher und technischer Fehler, verursacht das Krankenhaus mit einem Gebäude, die von den Taliban kontrollierten verwechselt.

Das US-Militär administrative Strafen beteiligt, wie z. B. nahm Platz erhielt Aussetzung und Entzug der Befehl und Briefe der Missbilligung, erhielten jedoch keine strafrechtliche Anklagen, da davon ausgegangen wurde, dass sie nicht wussten, dass sie waren Angriff auf eine medizinische Einrichtung. Darüber hinaus kündigte das Pentagon, dass es die Opfer der Anschläge und ihre Familien zu entschädigen.

Während die US-Version argumentieren, dass es keine Absicht in der Apostelgeschichte, klassifiziert die Leiter der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), Zeid Ra'ad al-Husseini, den Angriff als eine tragische, unentschuldigbar und vielleicht sogar kriminell.

Die Situation ist nicht nur auf Afghanistan beschränkt. Am Tag 26 Oktober 2015 wurde ein Spital im Jemen durch die Saudi Arabien-geführte Koalition angegriffen. Zwischen dem 7. und 10. August 2015 neun Krankenhäuser haben gelitten Angriffe auf Syrien und traf am 28. April in einem Krankenhaus des Landes. Die syrische Regierung und Russland wurden als Urheber der Anschläge – ausgesondert, die ihnen verwehrt. Unabhängig von den Prozessen, die noch auftreten können, um solche Handlungen zu bestrafen, zeigen alle diese Fälle auf die häufigen Angriffe auf Zivilisten in Konflikten.

Die etablierten Konventionen gelingt es nicht immer um die Komplexität von bewaffneten Konflikten zu decken. Im humanitären Völkerrecht festgelegten Normen vereinbart wurden, zwischen den Staaten, also der Staat eine formelle Verpflichtung gegründet, die Gesetzgebung zu respektieren, die bestimmt, die Kriegsverbrechen. Dies ist daher eine Reihe von Standards, die von Staaten und Staaten festlegen. In der Praxis ist was passiert, dass Konflikte nicht mit der Teilnahme nur von staatlichen Akteuren zählen. Die Vielfalt der nichtstaatliche Akteure, die die Stärke zu beschäftigen – als Terrorgruppen, paramilitärische Gruppen und private Militärfirmen, dass oft sind grenzüberschreitend – wenig überraschend in bewaffneten Konflikten und wird immer deutlicher. In diesem Szenario haben Sie eine harte Zeit, sie übernehmen auch in Bezug auf die Vorschriften, die für bewaffnete Konflikte. Viele nichtstaatliche Gruppen – wie die terroristischen Gruppen – Ziel genau gezielt Zivilisten zu verbreiten ein Gefühl von Angst und Schrecken, die direkt dem humanitären Völkerrecht verletzt. Die Herausforderung von Rechtsinstrumenten ist Gestaltung dieser Gruppen und ihrer Personen strafrechtlich, reagieren so Verletzungen würde strafrechtlich verfolgt und verurteilt die Gerichte – ob national, Ad-Hoc-Tribunale oder den internationalen Strafgerichtshof.

Es ist nicht nur die Vielfalt der Akteure, die den Schutz von Zivilpersonen behindert. Der Fall des Angriffs auf das Krankenhaus in Afghanistan zeigt, dass die regulären Streitkräfte bieten auch Risiken für die Zivilbevölkerung, vor allem durch den Einsatz von Technologien, die zunehmend die Einsatzkräfte auf dem Schlachtfeld. Die Luftangriffe die Zerstörung der militärische Ziele erlauben, jedoch ein Problem darstellen Wenn zivile Ziele getroffen. Unabhängig von diesen Angriffen gewollt sein oder das Ergebnis

einer technischen Störung, es ist eine Tatsache, dass sie große Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung verursachen. Wenn wir sprechen von unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) Schäden sind auch von Bedeutung. Zwar gibt es die Möglichkeit, einen Angriff mit den Drohnen zu machen, wird nur militärische Ziele gezielt und sparsam Zivilisten, die nicht immer in der Praxis beobachtet. Diese Technologie macht, dass es eine körperliche und emotionale Trennung vom Piloten mit dem Schlachtfeld. Diese Entfernung führt zu Verharmlosung von Gewalt, die überproportional, Zivilisten erreicht. Auf diese Weise verschiedene staatliche Akteure sind auch verantwortlich für Hit der Zivilbevölkerung in bewaffneten Konflikten Technologien verwenden wahllos, ohne angemessene Versorgung mit internationalen Standards.

Die Existenz eines Mechanismus der Sanktionen des humanitären Völkerrechts Nutzungsbedingungen grundlegend, Ihre Wirksamkeit. Was Ihr Ziel ist strafende Sanktionen System, aber diese Struktur hat auch einen präventiven Zweck, da Ihre Einführung auf das innerstaatliche Recht der Staaten, macht Ihren Einfluss auf das Verhalten der Menschen und auf die Leistung des eigenen Staat, für, zur gleichen Zeit, zu bestrafen und zu warnen.

Das System bestraft zwei Kategorien von Übertretungen. Die erste Art des Verstoßes, die Staaten bestrafen müssen sind die Mängel und Handlungen im Widerspruch zu den Bestimmungen der Konventionen und Protokolle. Die Maßnahmen, die das humanitäre Völkerrecht in Bezug auf diese Art von Verletzung, identisch mit denen in der internationalen Öffentlichkeit mit Einwänden, die konträre Handlungen und Verstöße gegen internationale Verträge enthalten sind. Bedeutet, dass diese Leistungen in das innerstaatliche Recht der Staaten, verwaltungsrechtliche Sanktionen gegenüber oder gerichtlichen sind disziplinarische und zwar auf internationaler Ebene gelten die Mechanismen des internationalen Verantwortung bezüglich der Nichteinhaltung der Verträge. Die oberste Pflicht des Staates ist daher, alle erforderliche Maßnahmen, um das Verhalten oder die Violatório dieser Bestimmungen nicht mehr.

Zweitens gibt es ein System von der Genfer Gesetz, bekannt als die schweren Verletzungen ", die unter diese Tatsache als eingestuft" Kriegsverbrechen ": das sind die Verletzungen, die aus der Sicht der Autoren der humanitären Instrumenten stellen eine besonders ernste Gefahr und bleiben unbestraft, brächte den totalen Bankrott des Systems.

Der Begriff "ernste Verletzungen" Gerät Handlungen, die das Übereinkommen und das Protokoll Nr. 1 als solche gründliche Weise, was bedeutet auflisten, dass die Art von Verhalten, das ein Kriegsverbrechen darstellt, das selbst Verträge.

Die Behörden müssen dann verpflichtet, Menschen beschuldigt Vergehen, sei es durch Comissivo Modus oder Untätigkeitsklage, im Gegensatz zu einer Pflicht zu handeln zu beurteilen. Dieser Behörden sind die militärischen Führer verpflichtet, private sorgen verhindern konstitutive Verstöße gegen Kriegsverbrechen, wie sie zu unterdrücken und melden Sie es andernfalls das jeweils zuständigen Organ.

Es muss betont werden, auch das Prinzip der Eigenverantwortung, verankert durch dieses Recht im Falle von Kriegsverbrechen. Dieses Prinzip schließt die Subtraktion der Verantwortung einer Person mit Vernunft handeln stellvertretend für ein staatliches Organ, Einhaltung der Befehle von oben, um sich von Ihrer Schuld zu extrahieren.

Auf der anderen Seite in Bezug auf Kriegsverbrechen, etabliert sich im Genfer System, genannt

"universal strafrechtliche Kompetenz" der Versammlung der Vertragsstaaten zu den Verträgen von Genf.

Die Folge dieses universellen Systems der Strafe, die den Staat zwingt besuchte die Beschuldigten Kriegsverbrechen vor ihre eigenen Gerichte, ihn unter die Garantien der durch rechtliche Verfahren ergehen auszuliefern, in der Theorie schließt die Möglichkeit, die Kriegsverbrechen ohne das entsprechende Urteil stehen. Diese Regel "Richters oder der Richter" garantiert also, im Prinzip, die Universalität des Funktionierens der den Repressionsapparat vorgesehenen durch die Verträge von Genf.

In der Tat sehen wir, dass das Funktionieren des Systems der Sanktionen des Völkerrechts ausschließlich von den politischen Willen der Staaten abhängt. Es geht nicht um nicht der Unvollkommenheit, noch die rechtliche Mängel das Sanktionssystem, sondern nur die Mittel, um ihn in nationales Recht umsetzen, und machen es in den internationalen Beziehungen zu respektieren.

In der Tat in jedem Rechtssystem Verletzungen gilt als Beweise dafür, dass die Gesetze gegen die Bedrohung sind nicht notwendig. Im Gegenteil, für gegen eine Regel verstoßen, ist es unerlässlich, dass es existiert, und in den aktuellen Zustand des humanitären Völkerrechts, da gibt es keinen Mangel an solchen Regeln, aber ja, wir Zeugen der es jeden Tag, den politischen Willen sind zu beachten und einzuhalten.

Über die Einrichtung des Systems der "universal Sanktion" ist unbeschadet der ihm die Möglichkeit der Einrichtung von ad-hoc-internationale Gerichte mit Kompetenz zu humanitären Völkerrechts Verletzungen, wie Sie nach dem zweiten Weltkrieg, und vieles mehr verhängt vor kurzem für den Ex-Jugoslávía und Ruanda oder zu bestätigen, die Kompetenz, in Bezug auf die Anwendung des humanitären Völkerrechts, zu den bestehenden internationalen Gerichten wie dem internationalen Gerichtshof in den Haag, zum Beispiel.

Das humanitäre Völkerrecht ist, wir dürfen nicht vergessen, dass das Recht der Staaten, obwohl die Dynamik Ihrer modernen und Ihre Codierung Entwicklung weitgehend durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz befördert worden ist.

Folglich, obwohl die Quellen der Inspiration des humanitären Völkerrechts Philanthropischer Natur sind, positive Normen ihrer Verträge ausgehandelt von Bevollmächtigten der Vertragsstaaten, oft durchdrungen mit eigenen Argumentationen Grund des Staates ", in dem die "Gebote der Menschlichkeit", die bilden die Eckpfeiler des Systems, durch Überlegungen induzierte "militärische Bedürfnisse" gemildert werden.

Im Gegensatz dazu die Leistung eines Codes basierend auf Konzepten, die die barbarische Zivilisation unterscheiden kann nicht, und sollte nie als Schwäche oder Konzession im Angesicht des Gegners interpretiert werden. Gut verstanden und Intelligent angewandte, des humanitären Völkerrechts, deren tiefes Gefühl nicht repräsentiert oder die minimale Ausdruck des Respekts wegen der Würde jedes menschlichen Wesens innewohnt nicht behindert in keiner Weise die Aufgabe, die von den Streitkräften durchgeführt und Bestellung Kräfte, um die Sicherheit einer Gesellschaft oder eines Landes zu verteidigen.

In der Tat eine Autorität, die kommt zu zeigen für die Bevölkerung, die Ihren Kampf in strikter Legalität erfolgt zeigen Ihre moralische Solvenz alle die Zeit und Ihre Ethik, und so gewinnen Sie das Vertrauen

und die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, ohne die Sie nie einen Sieg erhalten definitive, noch einen gerechten und dauerhaften Frieden zu schaffen.

Endlich, wir müssen uns überzeugen heute mehr denn je das humanitäre Völkerrecht ist als gemeinsames Erbe der Menschheit, die, aufgrund Ihrer universellen Charakter die Welt gegen totales Chaos und Gräueltaten ohne Grenzen zu schützen. Es ist aus diesem Grund, die Artikel 1, die vier Genfer Konventionen bekräftigt gemeinsam die kollektive Verantwortung aller Nationen, nicht nur um "Respekt" ihre Standards, wenn direkt eingebunden in bewaffneten Konflikten, sondern auch für Sie "machen Respekt", von den Parteien in Konflikte verwickelt und Risiko der Ansicht verblassen allmählich eine rechtliche und moralische Gebäude geduldig gebaut, die auch nehmen könnte, eines Tages, unser letztes Bollwerk gegen den Wahnsinn Zerstörer des menschlichen Wesens^[5].

Der Föderativen Republik Brasilien hat am 29. Juni 1957 den Genfer Abkommen von 1949 ratifiziert und trat in seine zwei 05.05.1992 Zusatzprotokolle von 1977. Diese Instrumente enthalten eine Reihe von internationalen Regeln für die Opfer von bewaffneten Konflikten zu schützen soll.

Heute, fast alle Länder der Welt (185 Länder) sind Vertragsparteien dieser Übereinkommen und daher verpflichtet "respektieren und achten" Regeln, wie beschrieben in Ihrem Text, und vor allem, mit diesen speziellen Zweck, Ihnen in ihrer Streitkräfte. Das Ziel dieses Abschnitts soll die Offiziere, die soll, verbessern Sie Ihre Kenntnisse der bestehenden humanitären Regelungen und kundtun, dass die wesentlichen Verhaltensregeln an Untergebene, die Anweisungen erhalten, einfache und präzise durch den Text, der folgt, sowie einige der Kommentare, die sie begleiten.

Abschließende Überlegungen

Derzeit gibt es eine Menge Herausforderungen an das humanitäre Völkerrecht, das von der internationalen Gemeinschaft in Bereichen wie Terrorismus, Verhaftungen, richten von Feindseligkeiten, Besetzung und Sanktionen durchführen müssen. Allerdings gibt es viele Fälle, in denen dieses Recht anwesend war, um einen größeren Schutz für die Zivilbevölkerung, die Kranken, bieten, verwundet, Frauen, Kinder, unter anderem. Es ist bekannt, dass es sehr schwierig, diese Standards in die Praxis umzusetzen, da gibt es zahlreiche Umstände in dem Kompromiss der Beziehungen zwischen den Staaten.

Die Notwendigkeit des humanitären Völkerrechts zur Förderung des Friedens, Mäßigung und Humanisierung in bewaffneten Konflikten. Einige Initiativen auferlegt werden diese Staaten mit dem Ziel der Steigerung der Effektivität und des humanitären Völkerrechts, z. B. Achtung, erhöhen den Streitkräften sowie alle Personen, die. Bestrafen sollten wann immer es muss für alle, die nicht den Regeln der Friedensschaffung in bestimmte Verstöße gegen die Genfer Konventionen und die Zusatzprotokolle einhalten.

Referenzen

ALBERICO Gentili. **Das Gesetz des Krieges. Kollektion Klassiker des internationalen Rechts**, zweite Auflage, 2006.

Felder, Camila. **Die Entstehung und Entwicklung des humanitären Völkerrechts**. Universität von Brasilia (UNB): Abteilung für internationale Beziehungen, 2008.

DEYRA, Michel. **Dem humanitären Völkerrecht**. Generalstaatsanwaltschaft: Bureau of Dokumentation und Rechtsvergleichung, Hg. 1, 2009.

KISSINGER, Henry. **Diplomatie**. Touchstone Books, New York, Hg. 1, Pag 103-136, 1994.

^[1] Rechtsanwalt, Ph.d. im Völkerrecht von der Universidad Autónoma de Asunción.

^[2] Felder, Camila. Die Entstehung und Entwicklung des humanitären Völkerrechts. Universität von Brasilia (UNB): Abteilung für internationale Beziehungen, 2008.

^[3] DEYRA, Michel. Dem humanitären Völkerrecht. Generalstaatsanwaltschaft: Bureau of Dokumentation und Rechtsvergleichung, Hg. 1, 2009.

^[4] ALBERICO Gentili. **Das Gesetz des Krieges**. Kollektion Klassiker des internationalen Rechts, zweite Auflage, 2006.

^[5] KISSINGER, Henry. **Diplomatie**. Touchstone Books, New York, Hg. 1, Pag 103-136, 1994.

<https://www.nucleodoconhecimento.com.br>